

Es geschieht, was Ich Mir vorgenommen habe

Weiteres geschieht, was Ich Mir schöpferkräftig zu gestalten vorgenommen habe. Es erklären sich die Himmlischen von Geistesohr zu -ohr, was sie zu tun und zu belassen haben. So kommt es, dass die Weltendinge sich beständig wie von selbst zusammenfügen und sich dabei als wie von einer Warte aus gesteuert und betreut benehmen. Gerade diese aber Bin Ich in der Zeitenfülle und Verheissung, die Ich ständig unerschrocken weitertrage. Meines Reiches Stand und Fertigkeit ist allem, was da ist, zuinnerst überlegen und gehört zuallererst sich selbst, um von seinem Da-Sein meisterlich in alle Welten auszustrahlen. Betrachte du Mein Handwerk als das Nonplusultra und die Summe allen Werkens im Allhier und ohne dass ein einziger von Meinen Geisteszügen in die Irre laufen würde, resonanzlos und steril geblieben. Fruchtig, wuchtig, tatenträchtig ist Mein Treiben, so gekonnt, dass Ich noch allem, was sich Mir entgegenstellt, die Stirne biete, bester Dinge, kraftvoll und loyal.

Niemals heisst es bei mir: Künftig will Ich's anders machen, weil in Meinem philosophischen Gerippe jede noch so kühne Seinsverbindlichkeit voll ausgedacht und ausgetragen ist. Im Gleichmass der Geschichte, die Ich väterlich und mütterlich betreibe, kommt doch alles unverblümt von Mir und steigert sich im Wollen, wie in der bedeutungsvollen Tat. Da ist nun Meine These, dass Ich Bin, ein unumstössliches und immergrünes Faktum, das voll Stolz in alle Himmel ragt und das Elysium begründet, dem Ich Mich frank und frei verschrieben habe.

In allem ist es das, was Ich hier Meine und was allerhöchste Sicherheit bedeutet. In der Gotteswürde Grossmanier zu sein, ist allem impulsiert und aufgetragen und - des Gottesreichs gewahr zu werden, jeder Lebensstunde Glorie und allen Menschseins wonnevolles Überragen.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)